



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



[naturschutzakademie.at](http://naturschutzakademie.at)

Auftraggeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU5 Naturschutz; Koordination: [naturschutzakademie.at](http://naturschutzakademie.at)

## Pressemitteilung 25.1.2022

### Naturland-Schätze: Meine Gemeinde macht mit Anpacken – Lebensraumschutz: Frische Köpfe für die Weiden in Grafensulz

Kopfweiden sind ein Stück Kulturgeschichte. Über Jahrhunderte hinweg prägten diese markanten Gestalten die Weinviertler Kulturlandschaft. Geformt von Menschenhand standen schier endlose Reihen dieser zwar oft mächtig dicken, aber nur wenige Meter hohen Stämme mit den prägnanten, dichten Jungtrieben auf deren „Köpfen“ entlang von Gräben, Bächen und Grundstücksgrenzen. Die Äste der Kopfweiden wurden unter anderem zum Korbflechten oder als Brennholz genutzt.

Das binnen weniger Jahre immer wiederkehrende Entfernen der jungen Äste auf den immer älter werdenden Stämmen hatte ungewollt einen wichtigen Nebeneffekt: Es entwickelten sich höhlenreiche Altbäume mit oft mächtigen Mulmkörpern in deren Inneren. Was auf den ersten Blick recht unspektakulär wirkt, stellt sich bei näherer Betrachtung als letzter Rettungsanker für eine ganz spezielle Artengemeinschaft heraus: den Bewohnern von Alt- und Totholz, auch als „Urwaldrelikte“ bezeichnet. In ursprünglichen Lebensräumen waren Altbäume großflächig und regelmäßig anzutreffen. Da keine Schlägerung der Bäume erfolgte, erreichten zumindest einige unter ihnen ihr natürliches, hohes Lebensalter von mehreren hundert Jahren. Je älter ein Baum, umso mehr Nischen für unterschiedliche Organismen bietet er: tote Starkäste im Kronenbereich, von Pilzen zersetzte Mulmkörper im Inneren der Stämme, Spechtlöcher, Risse oder Faulstellen im Holz u. v. m. Heutzutage fehlen solche Baumpersönlichkeiten auf breiter Flur, die wenigen noch vorhandenen Starkbäume bilden oft nur noch die Kopfweiden.

Thomas Ludwig, Bürgermeister von Ladendorf: *„Als Naturparkgemeinde liegt uns der Erhalt einer lebenswerten Kulturlandschaft besonders am Herzen. Es war daher für uns eine Selbstverständlichkeit, bei der Pflege der Kopfweiden in Grafensulz unseren Beitrag zu leisten!“*

In der Gemeinde Ladendorf bzw. in der dazu zählenden KG Grafensulz liegt das Naturdenkmal „In Wiesen“. Dieses beherbergt neben einer Schilffläche auch noch einen Bestand alter Kopfweiden. Diese wurden vor ca. 15 Jahren das letzte Mal gepflegt – ein deutlich zu langer Zeitraum. Durch die Last der starken Äste drohten mehrere der Bäume zu zerbrechen, bei einigen unter ihnen ist dies sogar bereits passiert. Es war also höchst an der Zeit, hier Pflegeschritte zu setzen. Am 17. und 18. Dezember 2021 war es schließlich soweit. Mitarbeiter der Gemeinde Ladendorf, des Naturpark Leiser Berge, ein lokaler Landwirt, ein professioneller Baumpfleger sowie die Schutzgebietsbetreuung „Weinviertler Klippenzone“ rückten an und pflegten in einem ersten Schritt fünf alte Kopfweiden. Da sich die Gelegenheit bot, wurden zugleich drei neue Kopfweiden angelegt, um auch in den kommenden Jahrzehnten geeignete Habitatbäume für die seltenen Holzbewohner zu schaffen. Das anfallende Schnittgut wird zu Hackschnitzel verarbeitet und in einer Nachbargemeinde verwertet.

Die Aktivitäten zum Erhalt der Kopfweiden in Grafensulz fanden in Kooperation von Naturlandschätze Niederösterreich, Gemeinde Ladendorf sowie dem Naturpark Leiser Berge statt.



**NATURLAND NIEDERÖSTERREICH**  
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



[naturschutzakademie.at](http://naturschutzakademie.at)

Auftraggeber: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU5 Naturschutz; Koordination: [naturschutzakademie.at](http://naturschutzakademie.at)

Weitere Informationen und Fotos finden Sie auf der Projekthomepage

[www.naturlandschaetze.at/ladendorf](http://www.naturlandschaetze.at/ladendorf) sowie auf Facebook unter [naturschutzakademie.at](http://naturschutzakademie.at).



**NATURLAND NIEDERÖSTERREICH**  
Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.